

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

124 (29.5.1928) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 29. Mai 1928

Hochbetrieb im Arbeitersport

Gäste von verschiedenen Kreisen

Fußball

Vorheim spielt mit seiner Mannschaft gegen die jungen Gäste nur unentschieden 1:1.
Vorheim schlägt die 1b Elf von Forzheim mit 3:2.
Vorheiminnen ist gegen Brönnigen mit 3:1 erfolgreich.
Vorheim trifft leistungsfähig gegen Weinsheim.
Vorheim, technisch einwandfreies Spiel trennt sich Stein von Weinsheim mit dem Stand von 3:1 für Weinsheim.
Vorheim überraschte durch Forzheim gegen den Südwestmeister Frankfurt-Westend. Forzheim schickte die Gäste mit 6:1 Niederlage nach Hause.
Vorheim wird in Knielingen mit seiner 1. und 2. Elf, mit 2:0 geschlagen.
Vorheiminnen ist Knielingen mit 4:3 Sieger des Treffens.
Vorheiminnen 2:3 für Knielingen.
Vorheim II gewinnt gegen Knielingen 1:3:2.
Vorheim kann gegen Ludowigshafen mit 3:1 erfolgreich sein.
Vorheim 4:2 für Neuburgweier.
Vorheim wird von Weinsheim auf eigenem Platz mit 1:6 geschlagen.
Vorheim II — Knielingen II 0:4 für Knielingen.
Vorheim besinnt Schweinfurt mit 3:2.
Vorheim dem gleichen Resultat kommt Hagsfeld von Blankstadt.
Vorheim nach Hause 3:2. 2. Mannsch. 2:1 für Blankstadt.
Vorheim verliert gegen Weinsheim mit 2:3.
Vorheim erlebte eine angenehme Überraschung. Der Meister Frankfurt-Westend zeigte gegen Durlach sein Können. Die Niederlage von Weinsheim war ihnen anheimelungsgemäß. Mit 7:0 Toren verlassen die Gäste, ein überaus schönes Spiel als Sieger das Feld.
Vorheim, Hagsfeld, Jhd. — Grünwinkel, Jhd. 1:1.
Vorheim 1:1. Forzheim — Ludowigshafen Riders 1:1.
Vorheim wird von Ludowigshafen mit 5:3 geschlagen.

Vorheim I — Frankfurt-Westend I 6:1 (2:1)
Vorheim überraschte durch Forzheim gegen die jungen Gäste nur unentschieden 1:1.
Vorheim schlägt die 1b Elf von Forzheim mit 3:2.
Vorheiminnen ist gegen Brönnigen mit 3:1 erfolgreich.
Vorheim trifft leistungsfähig gegen Weinsheim.
Vorheim, technisch einwandfreies Spiel trennt sich Stein von Weinsheim mit dem Stand von 3:1 für Weinsheim.
Vorheim überraschte durch Forzheim gegen den Südwestmeister Frankfurt-Westend. Forzheim schickte die Gäste mit 6:1 Niederlage nach Hause.
Vorheim wird in Knielingen mit seiner 1. und 2. Elf, mit 2:0 geschlagen.
Vorheiminnen ist Knielingen mit 4:3 Sieger des Treffens.
Vorheiminnen 2:3 für Knielingen.
Vorheim II gewinnt gegen Knielingen 1:3:2.
Vorheim kann gegen Ludowigshafen mit 3:1 erfolgreich sein.
Vorheim 4:2 für Neuburgweier.
Vorheim wird von Weinsheim auf eigenem Platz mit 1:6 geschlagen.
Vorheim II — Knielingen II 0:4 für Knielingen.
Vorheim besinnt Schweinfurt mit 3:2.
Vorheim dem gleichen Resultat kommt Hagsfeld von Blankstadt.
Vorheim nach Hause 3:2. 2. Mannsch. 2:1 für Blankstadt.
Vorheim verliert gegen Weinsheim mit 2:3.
Vorheim erlebte eine angenehme Überraschung. Der Meister Frankfurt-Westend zeigte gegen Durlach sein Können. Die Niederlage von Weinsheim war ihnen anheimelungsgemäß. Mit 7:0 Toren verlassen die Gäste, ein überaus schönes Spiel als Sieger das Feld.
Vorheim, Hagsfeld, Jhd. — Grünwinkel, Jhd. 1:1.
Vorheim 1:1. Forzheim — Ludowigshafen Riders 1:1.
Vorheim wird von Ludowigshafen mit 5:3 geschlagen.

Vorheim I — Frankfurt-Westend I 0:7 (0:3)
Vorheim hat zweifelslos als seiner Niederlage in Forzheim etwas zu tun. Bei dem heutigen Treffen, seinen diesmaligen Gegner ein elerner Kampfwillie der gesamten Mannschaft, die Leistung zu steigern, war klar zu erkennen. Der Erfolg hatte sich Frankfurt führte ein Spiel vor, woran man keine Freude erleben konnte. Vorheim hatte eine Kombination, die auch im Vorheim den Vorzug nicht vermissen ließ, waren ausschlagend. Vorheim, allerdings ist bei vorausgeschickt, daß die Kombination, die Vorheim hat nicht nötig hatte, ganz auszusagen. Die beiden Vorturnierleistungen würden die Vorheim Gegner, dementsprechend Resultate erzielen. Mit dem Vorheim wird, daß Durlach heute wohl sein schlechtestes Spiel zeigt. Vorheim relativ unklar, Verteidigung mitter (schlechtes Spiel) mit dem Schlußmann, worauf einige Treffer zurückzuführen sind. Vorheim auf den Rücken einzuwirken auf. Mittelstürmer hat Vorheim in der ersten Hälfte. Ein Mittelstürmer darf nicht Vorheim in Rede stehen bleiben. Der Sturm konnte sich zu Vorheim Aktion aufpassen, da auch hier kein offensives Verhalten. Vorheim, so kam es, daß es Frankfurt ein leichtes war, gegen Vorheim zu sein, während Durlach nicht einmal den Orientierung Vorheim konnte. Die hohe Niederlage dürfte Durlach zweifelslos zu Vorheim. Am Generalstab zu dem Vorheim Spiele war heute bei Vorheim der feinen Technik, eigene Energie eines feinen Spiels Vorheim und es darf gesagt werden, daß Frankfurt heute seine Vorheim-Schritte würdig vertreten hat.

Vorheim I — Ludowigshafen Riders 1:3:5
Vorheim aus Ludowigshafen bewiesen sich nicht nur als gute Spieler, sondern auch als tüchtige Sportler. Nachdem die Jugendmannschaft die ersten Mannschaften des Feld. Guter Sport, der sich Vorheim für uns auswirken wird, wurde geboten. Ludowigshafen Vorheim nur gute Technik, sondern auch prima Leistungen. Vorheim zu bevorzugen. Vorheim hielt sich tapfer, war jedoch nicht Vorheim. In der 5. Minute führen die Gäste. Der Vorheim Vorheim, muß sich aber bis zur Pause ein weiteres Vorheim. Überlegenheit von Ludowigshafen erzielt nach der Vorheim. Vorheim ein weiteres Treffen, denen die Einheimischen Vorheim ebenfalls ebenfalls zwei Tore entzogen können. Das Vorheim für Vorheim verbessert werden können, aber die Unfälle Vorheim Vorheim sich das nicht zu.

Vorheim I — Ludowigshafen Riders 1:3:5
Vorheim aus Ludowigshafen bewiesen sich nicht nur als gute Spieler, sondern auch als tüchtige Sportler. Nachdem die Jugendmannschaft die ersten Mannschaften des Feld. Guter Sport, der sich Vorheim für uns auswirken wird, wurde geboten. Ludowigshafen Vorheim nur gute Technik, sondern auch prima Leistungen. Vorheim zu bevorzugen. Vorheim hielt sich tapfer, war jedoch nicht Vorheim. In der 5. Minute führen die Gäste. Der Vorheim Vorheim, muß sich aber bis zur Pause ein weiteres Vorheim. Überlegenheit von Ludowigshafen erzielt nach der Vorheim. Vorheim ein weiteres Treffen, denen die Einheimischen Vorheim ebenfalls ebenfalls zwei Tore entzogen können. Das Vorheim für Vorheim verbessert werden können, aber die Unfälle Vorheim Vorheim sich das nicht zu.

Vorheimbewegung ausgetragen wurde. Weiter Mann der jugendliche Käufer von M.

Grünwinkel I — Altkuhheim I 2:3
Ein Freundschaftsspiel führten in Grünwinkel obige Gegner zusammen. Der gegnete Sport war mittelmäßig. Man könnte bei solchen Gelegenungen mehr erwarten. Altkuhheim ist verdienter Sieger. G. W.

A. S. Aue — Aht. Gef. Karlsruhe
Am Samstag trafen sich auf dem Sportplatz des Turnvereins Aue die alten Herren Aue gegen Aht. Gef. Karlsruhe. Resultat: 3:1 für Karlsruhe.

Kaffball

Oberfrohn (Sachsen) — Durlach 5:5 (2:4)
Oberfrohn — Grönnigen 9:2 (7:0)

Durlach hat sich zu den Pfingstspielen eine Sachsenmannschaft Oberfrohn verpflichtet. Die Gäste, welche am Samstag abend in Durlach anlangen, wurden aus herzlichster Begrüßung, von dem Trommler- und Pfeilerkorps der Turngemeinde Durlach nach dem Vereinshaus begleitet, um die lächlichen Genossen dort zu bewirten.

Am Pfingstsonntag stellten sich dann die beiden Mannschaften dem Unparteiischen. Dem Spiel der ersten Mannschaften ging das der zweiten von Durlach gegen die Jugendmannschaft von Durlach voraus. Das Spiel verlief torlos.

Hierauf betrat dann die Gäste, von den Zuschauern lebhaft begrüßt, den Platz. Der Bezirksleiter begrüßte die Gäste, welche trotz Ausprägung und unter den größten finanziellen Schwierigkeiten es sich hatten nicht nehmen lassen, diese weite Fahrt zu unternehmen, aufs herzlichste. Auch der Vorsitzende des Durlacher Vereins richtete an die Genossen von Oberfrohn herzliche Begrüßungsworte und überreichte ihnen als Andenken an diese Fahrt ein Bild der Stadt Durlach. Alle Genossen überbrachte als Gruß einen Blumenstrauß. Nach all diesem gab der Schiedsrichter den Ball frei und das Spiel begann mit dem Anwurf Durlachs, der bis zur Torhöhe durchgetrieben wurde. Körner unterbindet den Angriff, doch schon hat Durlach wieder den Ball in Torhöhe gebracht. Ein scharf geworfener Ball wird auf abwärts, der Torwart läßt den Ball nach, kann ihn nicht mehr fassen und schon kann der Linksaußen seiner Mannschaft den ersten Treffer bringen. 0:1 für Durlach. Nun führt Oberfrohn schöne Angriffe durch und der Durlacher Torwart hat keine Minuten zu erleben. Einmal scharf geworfene Bälle werden glänzend gehalten, doch unhaltbar kann gleich D. einbinden. Der Sturm Oberfrohn findet sich nicht recht zupassen. Durlach liegt rasch im Angriff, doch der Torwart D. macht vorerst jeden Erfolg zunichte. Bei einem wunderbaren Durchspiel kann Oberfrohn zum zweiten Tor einbinden. 2:1 für Oberfrohn. In der folgenden Zeit hat Durlach mehr vom Spiel, was auch bis Halbzeit in zwei weiteren Toren zum Ausdruck kommt.

Nach Seitenwechsel drängt wiederum Oberfrohn sehr stark, doch sämtliche Würfe gehen scharf neben die Latte. Ein Tor für Oberfrohn wird nicht gemeldet. Kurz darauf sendet Durlach zum 5. Tore ein. Oberfrohn kann noch bis zum Schluß einmal erfolgreich sein, jedoch beim Schlußpfiff obiger Stand erreicht ist.

Mannschaftskritik: Oberfrohn spielt einen wunderbaren Kaffball, doch ist die Spielweise gegenüber Durlach etwas zu weich. Gute Balltechnik zeichnen sich bei jedem einzelnen Spieler aus. Der Sturm hatte verschiedene Verlager aufzuweisen. Durlach hatte heute einen Glanztag. Der Sturm arbeitete sehr gut zusammen, die Würfe waren gut belegt und auch Torwart und Verteidigung arbeiteten vorzüglich. Alles in allem: Das Spiel war ein Werkstück, wie es selten gezeigt wird.

Oberfrohn — Grönnigen 9:2 (7:0)

Oberfrohn war heute im Sturm bedeutend besser. Schon in den ersten Minuten merkte man die Überlegenheit, die sich auch bald in Toren ausdrückte. Grönnigen war von der Spielweise des Gegners etwas verdrückt, fand sich kaum richtig zupassen, besonders hätte der Torwart besser auf seinem Posten sein müssen. Gewiß waren sämtliche Tore sehr scharf geschossen, doch wäre unter glücklicheren Umständen manches zu halten gewesen. Der Gastort war heute auch heute wieder sein Können und machte dem Gegner den Erfolg ziemlich teuer. Der Sturm Oberfrohn lief zur Höchstform auf und der fröhliche Witz blieb auch nie aus.

jobald sie irgend wie in Torhöhe gelangen konnten. Auch heute fiel wieder das wunderbare Stellungsspiel der Gäste besonders auf. Die Tore wurden bis zur Halbzeit in kurzen Abständen gemessen. Nach Halbzeit hat Grönnigen dann auch etwas mehr vom Spiel, doch kann das Resultat kaum verbessert werden. Zwei Tore sind der Erfolg rastloser Arbeit, doch auch der Geaner ist auf dem Posten und kann noch zweimal erfolgreich sein. Der Schlußpfiff trennte ein schönes Spiel.

Durlach II — Grönnigen II 3:5
Weinsheim — Kiefers 3:5

Unabhängig der Hausmannschaft hatte Weinsheim den Verein Kiefers zu einem Werkstück verpflichtet, welches seinen Zweck auch erfüllte. Mit obigem Resultat trennten sich beide Mannschaften.

Aus anderen Verbänden

Deutschland — Schwab 4:0
Runde der Zweiten und Dritten. Rot-Weiß Frankfurt — Borussia Neumünster 8:3.
Aufstiegsspiele: Frankfurt Karlsruhe — SV Rastatt 3:4. — Sörrach — Schramberg 1:2. — A.G. Augsburg — SV. Ulm 9:4 3:2.
Freizeitspiele: Stuttgarter Riders — Tennis Borussia Berlin 8:2. — SV. Tennis Borussia Berlin 1:1. Schwaben Ulm — Union Augsburg 1:2. — SV. Baden — SV. Karlsruhe 5:3. Borussia Borms — Eintracht 7:1. — Eintracht — SV. Nürnberg 0:3. — SV. Ludwigsburg — SV. Karlsruhe 0:7. — Knielingen — Germania Friedrichsdorf 2:0. — SV. Stuttgart — Sportfreunde Stuttgart 3:1.

Kleine Sportnachrichten

Die Prager Spartakiade verboten

Die von der tschechischen Sektion der Roten Sportinternationale als Teilsaktion der Moskauer Spartakiade vorgesehene Veranstaltung in Prag ist von der tschechischen Regierung verboten worden. Begründet wird das Verbot mit der politischen Propaganda, die die Veranstaltung zeitigen würde.
Dem tschechischen Arbeiter-Turn- und Sportverband erfahren wir dazu folgendes: Es steht fest, daß die Spartakiade eine politische Sache werden sollte. Turnsportlich wäre sie zusammengebrochen, nachdem die Turnspiele bei der Föderation der Roten Sportinternationale neuer Vitalisationsstoff geliefert worden. — vielleicht absichtlich — und bald werden sich Vitalisatoren mit der Wirtortortone schmücken.
Die Spartakiade hätte sicher bei uns wie beim deutschen Verband ihre Spuren hinterlassen. Es hätten sich eine Anzahl von Turnsportlern daran beteiligt. Wir hätten sie bei uns ausgeglichen. Auch in Deutschland wäre es da zu Reibereien gekommen. Scheinbar wurde ein solcher Anlaß von den Kommunisten schon lange gesucht, um einmal in dieser Richtung „Vitalisation“ zu treiben. Denn trotz unserer Beschlüsse an der Spartakiade nicht teilzunehmen wurde uns von Kommunisten bereits gesagt: „Ihr könnt beschließen, was ihr wollt, wir abene ja doch hin.“
Gewiß verurteilen wir die reaktionäre Verfügung ebenfalls, nur haben wir halt da so eine eigene Meinung, die natürlich dem Kommunismus nicht in den Kram paßt. Auch wir stehen auf dem Standpunkt, daß uns die Behörden bei solchen Beschlüssen keine Vorschriften zu machen haben. Aber mit Nationalisten, die sich von Solohn fast in nichts unterscheiden, machen wir keine gemeinschaftliche Sache.

Literatur

Der Sport am Scheidewege, von Willi Meisel (Aris-Verlag Heidelberg). Willi Meisel ist in Sportkreisen eine bekannte Erscheinung. Er hat in obigem Verlag ein Buch erscheinen lassen, das zu lesen niemand, der am Sport interessiert ist, unterlassen sollte. Da taucht der rasche Reporter so. Er ist nicht nur ein rascher Reporter, sondern ein rascher Gelehrter des Sports zu sein, während Franz Zeh, uns auch sein unbekanntes, seine Weisheit über den Mißbrauch des Sportes zu kapitalistischen Zwecken schwingt. Arnold Bronnen, der Dichter, wünscht den Sport aus der Area der Lütlichen, den Reformdatterern, in die der Mächtigen, Körperkraftstücken, erhoben zu wissen. Einige ganz zünftige Fragen streut der uns genugsam bekannte Dr. Aron vom Reichsausschuß und Heinz Landmann, der Tennischampion, bemühen sich um den Sinn des Sportes ohne klipp und klare Antwort zu geben. Mitten in diesen Rahmen hat nun Willi Meisel seinen Inhalt gebannt. Glänzend ist die sportliche Seite der alten Heilen-Kultur mit ihren Konsequenzen herausgearbeitet. Schon diese Kapitel zu lesen, bereitet jedem proletarischen Sportler einen Genuß und läßt ihn in Auslösung gewinnen und Zufriedenheit erlangen. Robin der Sport sich zu wenden haben wird, soll er Kulturfaktor bleiben, helfen wir Arbeiterportler schon längst, freuen wir uns, daß im intellektuellen Bürgertum dieses Problem nun auch ernstlich angefaßt wird. M. W. G.

Die Stadt der Olympiade

Eine kritische Betrachtung

Amsterdam ist schon durch seine geografische Lage eine so internationale Stadt, daß selbst einige tausend Fremde mehr an dem Stadtbild nicht viel ändern. Auch in normalen Zeiten kann man in den Straßenabenden viel französisch und englisch, aber noch weit mehr deutsch hören, jedoch der Ausländer schon in ungeheuren Mengen kommen muß, um besonders aufzuweisen. Das ist bisher nicht der Fall. Allerdings ziehen die augenblicklichen Sporthilfsleistungen auf sich, wie die Ende des Wts. beginnenden großen Fußballfesten und die Turnspiele Ende Juli bis Anfang August. Die Nationalholländer der Amsterdamer Olympiade anzusehen sind. Der Interesse als den turnerischen Vorstellungen entgegen. Für den großen Renegade-Weltfreier Niederlande-Urbanen am 20. Mai sind bisher schon 150 000 angefordert, während das neue Stadion nur 40 000 Plätze hat.

In der Innenstadt läßt der Flaggenschmuck wohl erkennen, daß in Amsterdam Festtage sind, wenn auch das wirtschaftliche Leben davon nur wenig berührt wird. Der deutsche Republikaner führt allerdings im allgemeinen vereblich die frühlichen schwarz-rot-goldenen Farben der Republik. Es überwiegt die schwarz-weiße rote Farbe mit der verfesten Gisch, und nur große Säuler wie Reel und Clowenburg und einige andere haben die Flagge der Republik neben denen der anderen Länder geholt.
Von den goldenen Bergen, die man sich überall verprach, merkt das Geschäftsleben vorläufig noch sehr wenig. Von den 50 000 Betten, die bei dem Unterkunftsbüro des Niederländischen Olympischen Komitees als verfügbar gemeldet sind, harren noch viele Tausende der Gäste. Allerdings hat die Reisezeit jedoch erst angefangen, die Urlaubzeit noch kaum begonnen. Dadurch, daß die obersten bürgerlichen Sportinstanzen nach Möglichkeit alle auszufüllen trachten, die nicht von sich aus über die Mittel zur Beteiligung verfügen, gewinnt die bürgerliche Olympiade mehr und mehr den Charakter einer ausgeprägten Veranstaltung der bürgerlichen Oberschicht.

Auch das niederländische Sportpublikum steht nicht mehr so einheitlich auf dem Boden einer nationalen Sportgemeinschaft wie vor einigen Jahren, als für den Arbeitersport hier noch keine Stätte war. Von den Kreisen der organisierten Arbeiter selbst ist der Ruf nach einem Arbeitersport ausgegangen, und in noch

nicht zwei Jahren hat der Gedanke des Arbeitersportes Tausende junger Sportfreunde aus der Arbeiterschaft erfaßt, jedoch endlich auch hier die reinliche Scheidung zwischen Arbeitersport und bürgerlichem Sport mit seinen mehr oder weniger militärischen Nebenwunden eingetreten ist. Somit ist auch die jetzige Olympiade kein uneingeschränktes nationales Ereignis mehr, wie sie es in Amsterdam vielleicht noch vier Jahre zuvor gewesen wäre. Die wachsenden Massen der Arbeitersportler stehen abseits, wenn sie sich auch nicht verhehlen, daß die bürgerliche Olympiade unter sporttechnischen Gesichtspunkt der kritischen Betrachtung wert ist.

Die Stadt Amsterdam hat sich die Vorbereitung dieser Olympiade sehr viel kosten lassen. Das alte Stadion, das schon längst den Anforderungen nicht mehr genügte, ist heute ein unbedeutendes Teilstück einer riesenhafte Olympischen Stadt mit dem neuen Stadion als Mittelpunkt, und diese ganzen Anlagen sind auf einem Gelände entstanden, das früher eine sumpfige Wiese war, jedoch hier riesenhafte an Bodennewinn geleistet werden mußte. Hier ist es in diesen Tagen meistens das republikanische Schwarz-Rot-Gold, das halt neben den Kennern der anderen Nationen im Winde flattert. Auch sonst haben weitgehende Verbesserungen des Straßenbildes stattgefunden, die vielleicht unter anderen Umständen nicht so beschleunigt worden wären. Ganze große Straßensäulen, deren Pfosten bisher alles eher als angenehm war, haben Abspaltung erhalten. Der Wagennarr der städtischen Straßenbahnen ist verstärkt, und man hat teilweise schöne moderne Wagen in Dienst gestellt. Das Erfreulichste bei allem ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Olympiade hat Tausende von Menschen Brot verschafft, die sonst vielleicht noch heute auf Unterstützung angewiesen wären.

Ueber die jetzige deutsche Sozdemannschaft lautet das Urteil im allgemeinen günstig, wenngleich auch ein Zwischenfall bei einem der Spiele, wo ein deutscher Spieler den Anweisungen des Schiedsrichters zuwider zu handeln versuchte, peinliches Aufsehen erregte. An sich jedoch kann diese Olympiade für die Annäherung der Völker bei weitem nicht das bedeuten, was eine Arbeiterolympiade darstellen würde, die einmal nicht auf einen so engen Kreis beschränkt ist und dann doch ganz anders von dem Führen und Denken der Massen getragen wird. Am Vorabend steht trotz aller Sportbegeisterung viel zu sehr der kommerzielle Gedanke.